



ERGEBNIS BÜRGERBEFRAGUNG ZUR WINDENERGIE



Liebe Groß-Schweinbartherinnen, liebe Groß-Schweinbarther,

Kürzlich haben wir Sie um Ihre Meinung zu einem Thema gebeten, das unsere Gemeinde wie kaum ein anderes bewegt: den Ausbau der Windenergie. Heute möchten wir Wort halten und Ihnen die Ergebnisse dieser großen Bürgerbefragung präsentieren.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mitwirkung!

Die Beteiligung war beeindruckend: 48 % aller Wahlberechtigten haben den Fragebogen ausgefüllt und retourniert. Damit kann das Ergebnis als repräsentativ anerkannt werden. Dass sich fast die Hälfte unserer Bevölkerung die Zeit dafür genommen hat, zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Ihnen die Einbindung bei der zukünftigen Gestaltung unserer Heimat ist. Für diese großartige Beteiligung möchte ich mich bei jeder und jedem Einzelnen von Ihnen herzlich bedanken!

Die wichtigsten Schlüsse aus der Befragung

Die Auswertung macht deutlich, dass das Thema Windkraft mit konkreten Erwartungen und dem Wunsch nach Transparenz verknüpft ist. Drei wesentliche Kernbotschaften lassen sich aus Ihren Rückmeldungen ableiten:

- ▶ **Klare Zustimmung für den Linaberg:** Für die im Vorfeld intensiv diskutierten Windräder am Linaberg hat sich eine eindeutige Mehrheit der Gemeindebürger ausgesprochen.
- ▶ **Wunsch nach Information:** Gleichzeitig haben die Befragten mehrheitlich den Wunsch geäußert, noch zusätzliche Informationen zum Projekt Linaberg zu erhalten. Diesem Anliegen nach transparenter Aufklärung werden wir weiterhin über die verschiedenen Kanäle – wie z.B. Informationsveranstaltungen, Flugblätter oder Gemeindezeitung – selbstverständlich nachkommen.
- ▶ **Fortlaufende Mitbestimmung gewünscht:** Auf die Frage, ob der Gemeinderat auch über jedes weitere Windkraftprojekt eine Bürgerbefragung durchführen soll, gab es eine große Mehrheit mit einer klaren „Ja“-Antwort. Sie möchten also auch in Zukunft bei diesem Thema aktiv mitreden.

Wie geht es weiter?

Diese deutlichen Signale nehmen wir sehr ernst. Wie versprochen, fließen Ihre Rückmeldungen direkt in die zukünftigen Planungen und Entscheidungen von Bürgermeisterin und Gemeinderat ein. Sie haben uns damit die Richtung gewiesen, um die richtigen Weichen für die Entwicklung unseres Ortes zu stellen.

Auf den folgenden Seiten haben wir die Auswertung aller 12 Fragen, die wir beim Bürgerdialog am 27.05.2026 präsentiert haben, für Sie in übersichtlichen Grafiken zusammengestellt – transparent und für alle nachvollziehbar.

Machen Sie sich selbst ein Bild: Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Ergebnisse im Detail. Für Ihre Zeit, Ihre Mitwirkung und Ihr Vertrauen danke ich Ihnen ganz herzlich!

Herzlichst,

Ihre Bürgermeisterin

Mag. Marianne Rickl-List

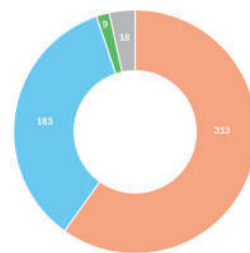
SO DENKT GROSS-SCHWEINBARTH ÜBER WINDENERGIE

Aktuelle Energiekosten

1. Wie schätzen Sie derzeit die Höhe der Energiekosten ein?

Die aktuelle Situation auf dem Energiemarkt spiegelt sich auch in unserer Gemeinde wider: Für **60 %** der Befragten sind die derzeitigen Energiekosten eher hoch.

■ eher hoch
 ■ leistbar/akzeptabel
 ■ eher niedrig
 ■ keine Antwort

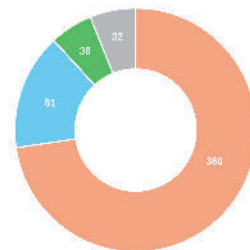


Erwartung an zukünftige Energiekosten

2. Wie glauben Sie, werden sich die Energiekosten in Zukunft entwickeln?

Der Blick in die Zukunft zeigt eine gewisse Besorgnis: Eine deutliche Mehrheit von **73 %** der Bürgerinnen und Bürger glaubt, dass die Energiekosten weiter steigen werden.

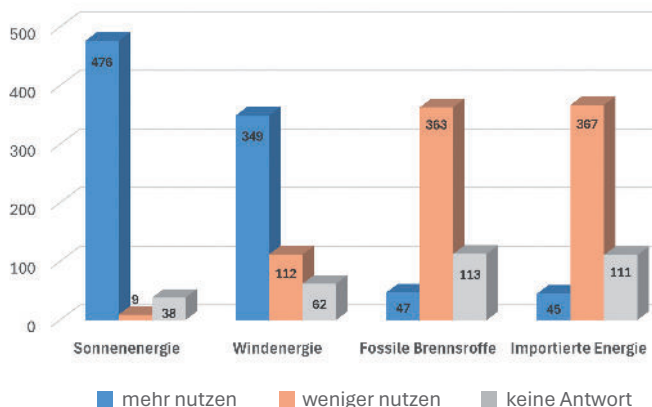
■ werden höher
 ■ bleiben gleich
 ■ werden niedriger
 ■ keine Antwort



Gewünschte Energieformen der Zukunft

3. Welche Energieformen sollen wir in unserer Gemeinde mehr nutzen, welche weniger?

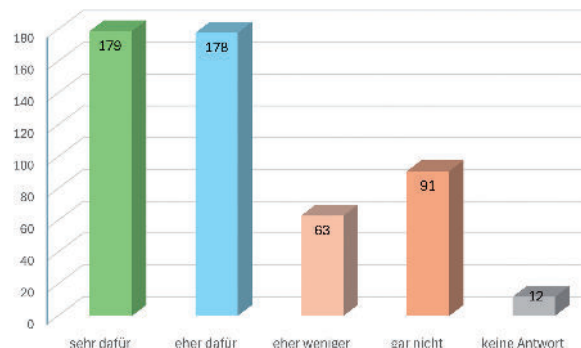
Unsere Bevölkerung hat eine klare Vorstellung vom Energiemix der Zukunft: Die überwiegende Mehrheit wünscht sich eine stärkere Nutzung der Sonnenenergie (91%). Auch für den Ausbau der Windenergie gibt es eine mehrheitliche Unterstützung (67%). Gleichzeitig wird gefordert, den Einsatz fossiler Brennstoffe und den Import von Energie spürbar zu senken.



Allgemeine Einstellung zur Windkraft in der Gemeinde

4. Sind Sie generell dafür, dass wir in unserer Gemeinde Windkraft mehr nutzen?

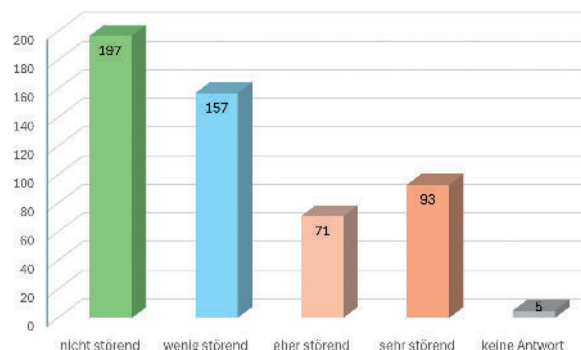
Die grundsätzliche Bereitschaft für Windenergie im Ort ist hoch: Insgesamt **68 %** befürworten eine stärkere Nutzung der Windkraft in unserer Gemeinde (34% sind „sehr dafür“ 34% „eher dafür“). Demgegenüber stehen 12%, die die Windkraft eher weniger nutzen wollen, und 17%, die komplett dagegen sind. 2% machten keine Angabe.



Erfahrungen mit den 3 bestehenden Windrädern

5. In unserem Gemeindegebiet gibt es seit einigen Jahren 3 Windräder (Matzner Wald/Tümling, Entfernung 1,4 km). Wie sind Ihre persönlichen Erfahrungen damit?

Die Wahrnehmung der drei bereits vorhandenen Windräder im Gemeindegebiet ist mehrheitlich positiv oder unaufgeregt: Für mehr als zwei Drittel der Bevölkerung – nämlich **68 %** – sind die Anlagen nicht (38%) oder nur wenig störend (30%). Als eher störend empfinden sie 14% und als sehr störend 18% (insgesamt 32%). 1% gab keine Antwort.



Bewertung der erzielten Vorteile

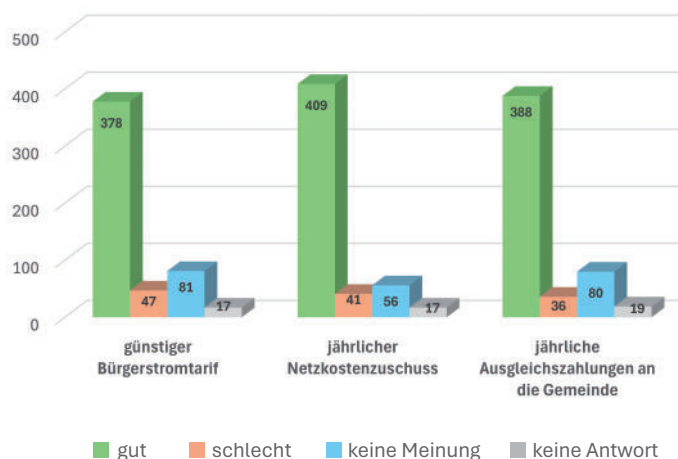
Der Gemeinderat hat dem Windkraft-Projekt am Linaberg (4 neue Windräder im Hochleithenwald) und dem Projekt am Tümling (1 neues Windrad im Matzner Wald) einstimmig zugestimmt. Damit wurden verschiedene Vorteile für die Gemeinde und für die Groß-Schweinbarther erzielt:

- Günstiger Bürgerstromtarif (6,5ct netto bei oekostrom, ab sofort).
- Strom-Netzkostenzuschuss in Höhe von € 150,- je Hauptwohnsitz-Haushalt pro Jahr, ab sofort.
- Ausgleichszahlungen an die Gemeinde in Höhe von ca. € 216.000,- pro Jahr.

6. Bitte bewerten Sie diese Vorteile:

- Der günstige Bürgerstromtarif (6,5 ct netto bei oekostrom):
- Der jährliche Strom-Netzkostenzuschuss von € 150,- p.a.:
- Die jährlichen Ausgleichszahlungen an die Gemeinde (ca. € 216.000,- p.a.):

Die für die Bevölkerung ausgehandelten Vorteile kommen sehr gut an: Fast **75 %** der Teilnehmer bewerten den Bürgerstromtarif, den Strom-Netzkostenzuschuss und die Ausgleichszahlungen an die Gemeinde positiv. Spitzenreiter bei der Beliebtheit ist die Direktzahlung des jährlichen Netzkostenzuschusses von € 150.



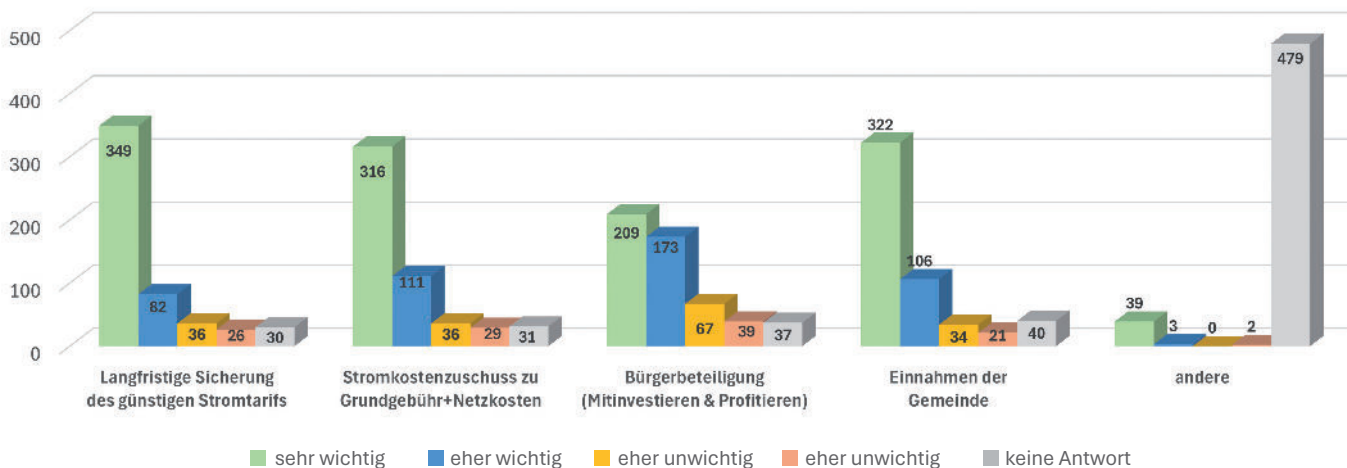
Wichtigkeit der finanziellen Begünstigungen und der Bürgerbeteiligung

7. Bitte bewerten Sie die folgenden Begünstigungen:

- Langfristige Sicherung des günstigen Stromtarifs
- Stromkostenzuschuss zu Grundgebühr+Netzkosten
- Bürgerbeteiligung (Mitinvestieren & Profitieren)
- Einnahmen für die Gemeinde

Hier zeigt sich ein einhelliges Bild: **82 %** halten die Absicherung des Stromtarifs, die Direktzahlung für Stromkostenzuschuss an die Haushalte sowie die Einnahmen für die Gemeindekasse für wichtig. Eine aktive finanzielle Bürgerbeteiligung an Windanlagen wird von **73 %** als wichtiger Faktor gesehen.

38 Personen machten Vorschläge für andere Begünstigungen, dabei wurden am häufigsten eine Energiegemeinschaft, bessere Einspeisemöglichkeiten und weitere Netzkostenermäßigungen genannt. Weitere Vorschläge betrafen Umwelt/Landschaftsschutz, Vereinsunterstützungen, rotes Blinklicht, Radfahren im Wald, sowie ein konkretes Beteiligungsmodell.

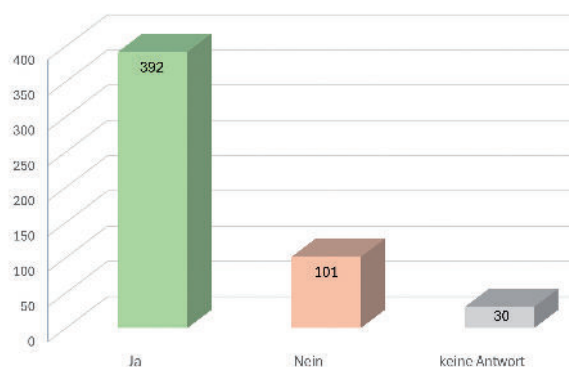


Verbleib der Vorteile in der Gemeinde

Der Hochleithenwald wurde vom Land NÖ im Jahr 2022 als Eignungszone für Windenergie auf dem Gemeindegebiet von Wolkersdorf und Groß-Schweinbarth ausgewiesen. Vorteile von Windkraftprojekten erhält diejenige Gemeinde, wo Windanlagen entstehen.

8. Wollen Sie, dass die Groß-Schweinbarther von den Windanlagen in dieser Eignungszone profitieren?

Ein ganz klares Signal zur lokalen Wertschöpfung: **75 %** der Befragten fordern, dass die Vorteile der Windkraftanlagen direkt in unserer Gemeinde bleiben und nicht in die Nachbarorte abwandern. 19% sehen das anders, 6% hatten dazu keine Meinung.

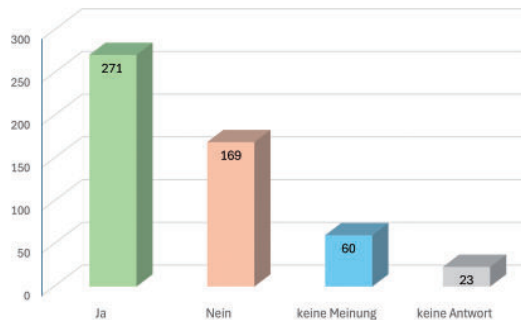
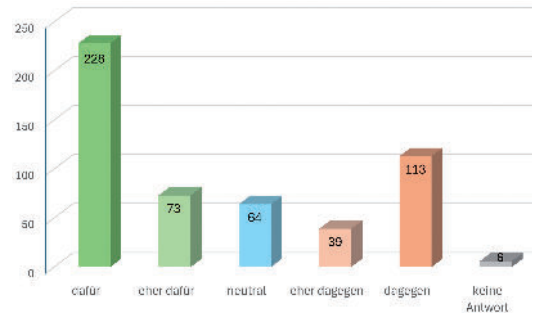


Zustimmung zu den 4 geplanten Windrädern am Linaberg (Hochleithenwald)

Die Vorteile und Begünstigungen wurden durch den Gemeinderat in intensiven Verhandlungen zum Projekt Linaberg (4 Windräder im Hochleithenwald) für die Groß-Schweinbarther erreicht. Deshalb hat der Gemeinderat diesem Projekt einstimmig zugestimmt. Alle Begünstigungen für die Bevölkerung sind bereits während der Planungsphase nutzbar. Ab Inbetriebnahme (voraussichtlich im Jahr 2030) erhöhen sich die Vorteile weiter.

9. Wie sehen Sie die Zustimmung des Gemeinderates zu den 4 Windanlagen in der Eignungszone im Hochleithenwald (Linaberg)?

Für das konkrete Projekt in der Eignungszone Hochleithenwald (Linaberg) gibt es eine klare demokratische Mehrheit: **58 %** der Bevölkerung befürworten die Zustimmung des Gemeinderates zu den vier geplanten Anlagen (44 % „dafür“, 14 % „eher dafür“). 12 % stehen dem Projekt neutral gegenüber, während insgesamt 29 % dagegen sind (7 % „eher dagegen“, 22 % „dagegen“). 1 % machte keine Angabe.



Informationsbedarf zum Projekt Linaberg

10. Möchten Sie zu diesem Projekt zusätzliche Informationen (z.B. Infoveranstaltung, Flugblatt, Gemeindezeitung)?

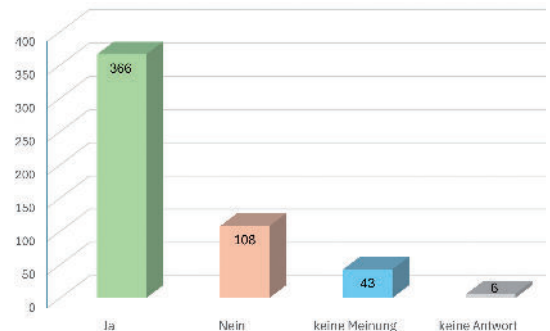
Der Wunsch nach Transparenz und Aufklärung ist sehr groß: Mehr als die Hälfte der Gemeinde (**52 %**) wünscht sich noch zusätzliche Informationen zum Projekt Linaberg. Demgegenüber fühlen sich 32 % bereits ausreichend informiert, während 11 % keine Meinung dazu äußerten.

Bürgerbefragung bei zukünftigen Windkraftprojekten

In Groß-Schweinbarth gibt es zwei Windkrafteignungszonen (Tümling/Matzner Wald, Hochleithenwald), wo noch weitere Windräder möglich sind. Der Gemeinde liegen derzeit keine konkreten Planungen für weitere Windkraftprojekte in den beiden Eignungszonen vor. Der Gemeinderat hat im März 2026 beschlossen, dass vor einer Entscheidung über weitere Windkraftprojekte eine Bürgerbefragung durchgeführt wird.

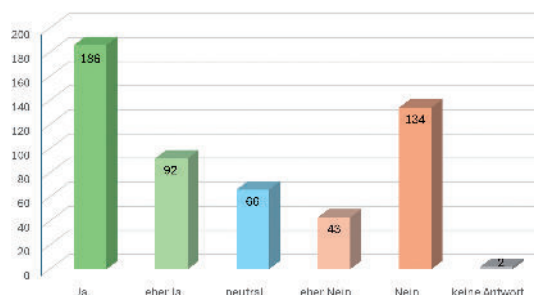
11. Finden Sie es gut, dass der Gemeinderat über jedes weitere Windkraftprojekt eine Bürgerbefragung durchführen wird?

Die Mitbestimmung wird auch in Zukunft großgeschrieben: Glatte **70 %** der Teilnehmer wollen, dass der Gemeinderat auch bei jedem weiteren Windkraftprojekt eine Bürgerbefragung durchführt. Knapp 21 % halten dies für nicht notwendig, 8 % haben keine Meinung und 1 % gab keine Antwort.



Bereitschaft für weitere Windräder bei steigenden Vorteilen

Weitere Windräder würden selbstverständlich zusätzliche Strompreisvergünstigungen, noch höhere Strom-Netz-kostenzuschüsse und mehr Einnahmen für die Gemeinde bedeuten. Die Groß-Schweinbarther und die Gemeinde würden von zusätzlichen Windrädern noch stärker profitieren.



12. Könnten Sie sich unter dieser Voraussetzung weitere Windräder vorstellen?

Unter der Voraussetzung, dass die Vergütungen und Vorteile für die Bevölkerung und die Gemeinde weiter steigen, könnte sich eine Mehrheit von **54 %** vorstellen, dass in Zukunft noch weitere Windräder errichtet werden (36 % „Ja“, 18 % „eher Ja“). Neutral stehen dem 13 % gegenüber. Eine Ablehnung für weitere Anlagen unter diesen Bedingungen signalisieren insgesamt 34 % (8 % „eher Nein“, 26 % „Nein“).

Gender Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wird teilweise das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Impressum: Eigentümer (Medieninhaber), Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Groß-Schweinbarth
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Mag. Marianne Rickl, 2221 Groß-Schweinbarth
Druck: Riedeldruck, 2214 Auersthal